



# PASSION FOR PLANET



Ein Dokumentarfilm von **WERNER SCHUESSLER**

mit u.a. **JAN HAFT, ROB STEWART, RITA BANERJI,**  
**MARK SHELLEY** sowie **MICHAEL** und **RITA SCHLAMBERGER**

**Kinostart: 28. Januar 2016**

**PRESSEHEFT**

## INHALT

TECHNISCHE DATEN .....	2
FÜNF PROTAGONISTEN – VIER KONTINENTE .....	3
DIE CREW .....	3
PASSION FOR PLANET – EIN FILM, DER MUT MACHT .....	4
ZUM INHALT .....	5
DIRECTOR´S NOTE .....	6
BUCH, REGIE & KAMERA – WERNER SCHUESSLER.....	6
INTERVIEW MIT WERNER SCHUESSLER .....	7
DIE PROTAGONISTEN .....	12
JAN HAFT .....	12
ROB STEWART .....	14
RITA BANERJI .....	15
MICHAEL UND RITA SCHLAMBERGER .....	16
MARK SHELLEY .....	18
VIELFALT IN GEFAHR.....	19
KONTAKT .....	20

## TECHNISCHE DATEN

Produktionsland:	Deutschland
Produktionsjahr:	2015
Laufzeit:	ca. 98 Min
Tonformat:	5.1
Bildformat:	1:1.85
FSK	ab 0 Jahre freigegeben

Das Pressematerial finden Sie in Kürze zum kostenfreien Download unter:  
[www.camino-film.com/filme/passion-for-planet](http://www.camino-film.com/filme/passion-for-planet) sowie [www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)

## FÜNF PROTAGONISTEN – VIER KONTINENTE

**JAN HAFT**

Bayerischer Naturliebhaber, der uns einen neuen Blick auf unsere Heimat schenkt

**ROB STEWART**

Junger, visionsstarker kanadischer Filmmacher, der u.a. mit Haien schwimmt

**RITA BANERJI**

Zeigt uns ihr Indien

**MARK SHELLEY**

US-amerikanischer Öko-Rebell, Kämpfer, Visionär

**MICHAEL & RITA SCHLAMBERGER**

Österreichisches Ehepaar, Michael: Mediziner, einer der erfolgreichsten Naturfilmer seines Landes, Rita: Biologin; gemeinsam reisen sie nach Sambia

## DIE CREW

Buch, Regie & Kamera  
Schnitt

**Werner Schuessler**  
**Annette Muff, Johanna Czakalla,**  
**Stine Munch**

Musik

**Jörg Magnus Pfeil, Siggie Müller,**  
**Patrick Puszeko**

Ton

**Stephan Schneider, Werner Schuessler,**  
**Moritz-Julian Sucker**

Dramaturgische Beratung  
Redaktion

**Keith Cunningham**  
**Gudrun Hanke-El Ghomri,**  
**Ulrike Becker**

Produzenten

**Werner Schuessler, Arek Gielnik**

Produktion

**PASSION FOR PLANET** ist eine Produktion von **¿are u happy? films** und **INDI FILM Produktion** in Koproduktion mit **SWR** in Zusammenarbeit mit **SRF**, mit der Unterstützung von **MFG Filmförderung Baden-Württemberg**, **FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern)** und **Deutscher Filmförderfonds (DFFF)**.



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler

## **PASSION FOR PLANET – EIN FILM, DER MUT MACHT**

Der Film **PASSION FOR PLANET** begleitet fünf der weltweit erfolgreichsten Tier- und Naturfilmer. Als Zuschauer folgen wir ihnen in die entlegensten Regionen der Erde. Wir erleben einen aufregenden Beruf und Menschen, die Tag für Tag an ihre Grenzen gehen – und dabei ihr Leben riskieren. All das, um die einzigartige Schönheit der Natur sowie atemberaubende Tieraufnahmen einzufangen.

Das Dilemma: Sie müssen hautnah miterleben, wie ihre große Liebe zerstört wird – die Natur. In ihrem Schmerz stehen sie auf. Sie wandeln sich von unschuldigen Natur- und Tierliebhabern zu entschlossenen Kämpfern.

Die Botschaft: Als Individuen und als Menschheit haben wir die Grenzen ausgereizt. Es wird Zeit, Verantwortung zu übernehmen. Für uns, unsere Lebensgrundlage und die Zukunft unserer Kinder.

Es ist möglich, etwas zu verändern!

Der Film weckt Mut.

Den Mut für etwas Geliebtes zu kämpfen: für unsere Erde.

## ZUM INHALT

**PASSION FOR PLANET** schickt uns auf eine Abenteuerreise rund um den Globus. Vor beeindruckenden Naturkulissen unseres Planeten – und eingebunden in fantastische Tieraufnahmen – tauchen wir ein in die Lebenswelt der besten Natur- und Tierfilmer. Wir erleben sie bei ihrer faszinierenden Transformation von unschuldigen Naturliebhabern zu leidenschaftlichen Umweltkämpfern.

**PASSION FOR PLANET** beleuchtet dabei ein ganz universales Thema: Etwas von tiefstem Herzen zu lieben und erleben zu müssen, wie diese Liebe Gefahr läuft, zerstört zu werden...

Für seinen Film **PASSION FOR PLANET** begleitet Regisseur **Werner Schuessler** fünf Tier- und Naturfilmer, die aus den verschiedensten Teilen der Welt kommen. Während sie ihren Tätigkeiten mit Herz und Leidenschaft nachgehen, werden sie zunehmend mit den Realitäten hinter der Fassade konfrontiert: Sie müssen miterleben, wie Lebensräume verschwinden, Tiere sterben und natürliche Ressourcen zerstört werden.

Neben dem kanadischen Filmemacher **Rob Stewart**, der sich mit der extremen Dezimierung der weltweiten Haibestände auseinandersetzt, wird **Jan Haft** bei der mühsamen Suche nach positiven Beispielen für Artenschutz in Deutschland gezeigt. Mit der Problematik der Wilderei bei der verarmten Landbevölkerung wird hingegen **Rita Banerji** in Indien konfrontiert. Auch **Mark Shelley** aus Kalifornien geht keinen leichten Weg, mit seinen „augenöffnenden Filmen“ stößt er auf Widerstand bei Kollegen und Fernsehsendern. Währenddessen haben die Österreicher **Michael und Rita Schlamberger** in Sambia mit ganz anderen Problemen zu kämpfen: sie müssen sich den Anforderungen ihrer Auftraggeber stellen, Idyllen jenseits der rauen Realitäten zu erzeugen. Letztendlich findet jeder der fünf Protagonisten am Ende seiner krisenhaften Heldenreise eine eigene Antwort auf die Herausforderung.

Bei aller charakterlicher Gegensätzlichkeit eint sie vor allem eine gemeinsame Passion: Die Liebe für die Natur und der Kampf, diese zu erhalten!

## DIRECTOR`S NOTE

„**PASSION FOR PLANET** ist mir eine echte Herzensangelegenheit. Ich kenne die Natur- und Tierwelt als Quelle für fortwährendes Staunen. Aus Bewunderung für meine tierfilmenden Kollegen entschloss ich mich zu erforschen, wie jenseits aller Verklärung und Romantik ihre Lebenswelt wirklich aussieht.

Dabei wurde ihr Dilemma für mich immer deutlicher: Während lange Zeit der Fokus ihrer Arbeit auf der Entdeckung und Wiedergabe einmaliger Naturphänomene lag, erleben sie nun die Zerstörung der natürlichen Ressourcen überall auf dem Planeten. Ich fing an, ihre Arbeit zu hinterfragen: Wie sollen sie mit dieser Herausforderung umgehen?“

**Werner Schuessler**



© Anja Limbrunner

## BUCH, REGIE & KAMERA – WERNER SCHUESSLER

Werner Schuessler ist ein in Hollywood ausgebildeter und international erfahrener, langjähriger Kameramann und Geschäftsführer von „¿are u happy? films“, einer jungen Filmproduktionsfirma, deren „Leitbild geprägt ist von dem Ziel, durch informative und ermutigende Filme einen Beitrag zum Wohle unseres Planeten und der auf ihm lebenden Wesen zu leisten“.

Als Kenner der Tierfilmer-Branche konnte Werner Schuessler schnell das Vertrauen der fünf Tier- und Naturfilmer gewinnen. In **PASSION FOR PLANET** hat er ihr Leben und ihre Leidenschaft zu einer mitreißenden Geschichte verdichtet, die das große Ganze mit einbezieht.



## INTERVIEW MIT WERNER SCHUESSLER



© Anja Limbrunner

### **1. Natur- und Tierfilmer beim Filmen begleiten, das ist ein interessanter Perspektivwechsel – wie sind Sie auf die Idee zu Ihrem Film gekommen?**

Eigentlich habe ich hier einem Kindheitstraum nachgeforscht. Tiere waren und sind mir in meinem Leben schon immer sehr nahe. Oft habe ich das Gefühl, mich mit ihnen blind und ohne Worte zu verstehen. Was mir bei Menschen nicht immer gelingt. So wollte ich als Kind gerne etwas mit Tieren machen: Tierpfleger oder Ranger in Afrika – das waren meine Traumberufe. Als ich dann in meiner Jugend mit Fotografie anfang, kam noch eine neue Dimension dazu. Die Freude an Ästhetik und Formen.

Nach ein paar Umwegen wurde ich schließlich Kameramann und landete in einem naturfernen Arbeitsfeld. Doch die Sehnsucht in mir blieb wach. Irgendwann, als die innere Unruhe zu stark wurde, beschloss ich, mir ein Bild zu machen, wie denn nun das Leben von Tierfilmern wirklich ist, jenseits aller Romantik. Und ob ich diesen Weg nach vielen Berufsjahren als Kameramann vielleicht selbst noch gehen wollte.

### **2. Wie kamen Sie auf Ihre Protagonisten?**

Nun, das war ein langer Casting Prozess, der sich über mehrere Jahre hinzog. Ich wollte gerne einen Überblick über diese Branche herstellen, wie Tierfilmer in verschiedenen Teilen der Welt ticken. Und einen breiten Reigen an Persönlichkeiten und Konstellationen abbilden. Frauen sind z.B. in diesem körperlich herausfordernden Beruf nach wie vor eine sehr kleine Minderheit. Es war nicht einfach, da die passende

Person zu finden. Rita Banerji war schließlich die perfekte Wahl. Zusätzlich kam sie aus Indien; es war mir beim Casting ein Anliegen, auch die Situation in einem Entwicklungsland wiederzugeben.

Ich habe eine perfektionistische Ader in mir. Wenn ich mir schon das Metier anschau, dann will ich von den Besten lernen und erfahren, wie es ihnen in ihrem Beruf geht. Insgesamt habe ich 30 Tierfilmer aus aller Welt interviewt. Und dann hat sich langsam herauskristallisiert, wessen Geschichte für den Film passend sein könnte. Es gab Kollegen, mit denen wir gerne gearbeitet hätten, aber andere Gründe dem entgegen standen. Beispielsweise war ich bereits in Südafrika auf dem Weg nach Simbabwe, als ein Protagonist kurzfristig wegen der heiklen politischen Situation dort absagen musste. Wir haben letztendlich sieben Jahre gebraucht, um den Film zu machen. Das war nicht mein ursprünglicher Plan. Aber der Vorteil bei einer so langen Zeit war, dass wir dadurch die persönlichen Entwicklungen der Protagonisten miterleben und ihre persönlichen Heldenreisen nachzeichnen konnten.

### **3. Wie war die Zusammenarbeit mit den Protagonisten/Filmmachern?**

Ich fand die kulturellen Unterschiede interessant. Während die englischsprachigen Protagonisten für eine Mitwirkung schnell zu begeistern waren, zeigten sich die Interviewpartner aus unserem Kulturkreis da zurückhaltender und vorsichtiger, bis sie sich öffneten.

Während der Dreharbeiten unterwegs war es für mich ein Prozess des behutsamen Herantastens. Ein permanentes Hineinspüren und Abwägen: Ihre Grenzen zu wahren und gleichzeitig Dranbleiben bei den emotionalen Momenten – um eine Geschichte zu erzählen, mit der sich der Zuschauer identifizieren kann.

Ich musste lernen, nicht einzugreifen und Dinge geschehen zu lassen: Wir waren in Afrika einmal mit einem recht übermütigen Fahrer unterwegs, der so schnell fuhr, dass irgendwann auf der Buckelpiste der Spiegel abbrach. Mein erster Impuls war, den Spiegel festzuhalten und ihn zu warnen. Anstatt diese Situation beobachtend geschehen zu lassen und diese skurrile Konsequenz seines Tuns einzufangen...

### **4. Wie muss man sich die Dreharbeiten konkret vorstellen?**

Ich war meistens alleine mit ihnen bzw. ihrem Team unterwegs. Das hatte den Vorteil, dass ich bald nicht mehr als Fremdkörper wahrgenommen wurde, sondern als Teil des



Ganzen. Die Protagonisten „vergaßen“ immer wieder meine Anwesenheit. Dadurch wurden sie zunehmend entspannter und authentischer. So bekam der Film etwas sehr Persönliches, fast schon Intimes. Meines Wissens gibt es bisher einen solchen Einblick in diese Lebenswelt noch nicht.

## **5. Mit welchen Herausforderungen waren Sie bei den Dreharbeiten konfrontiert?**

Das waren oft banale Dinge: Durch unwegsames Gelände vor einem Protagonisten rückwärts mit der Kamera herzulaufen, ohne einen Assistenten zu haben, der mich führt und schaut, wo ich hintrete, führte immer wieder zu unfreiwillig komischen Situationen. Viele Male bin ich gestolpert und auch immer mal wieder gestürzt. Als Kameramann eignet man sich da instinktiv eine abrollende Falltechnik an, die die Kamera schützt. So blieb mein „Baby“ heil. Aber Wasser und Sand waren nicht die Freunde der Kamera, da blieb einiges auf der Strecke. Und wenn man weit weg ist vom nächsten Servicepoint, dann muss man improvisieren und mit den Einschränkungen leben können.

## **6. Gab es gefährliche/skurrile/lustige Situationen, an die sie sich erinnern?**

Bevor ich Rob Stewart zu den Dreharbeiten in Südafrika traf, war ich schon ein paar Tage früher vor Ort und bin schon mal zum Aufwärmen Tauchen gegangen. Auf der Bootstour traf unser Skipper einen Kollegen, dessen Besatzung gerade einen Haitauchgang machte. Während die Beiden gemütlich am Plauschen waren, schwammen in Griffweite die aus dem Wasser ragenden Rückenflossen der Haie an mir vorbei... Ich dachte mir: „Niemals geh’ ich da rein!“

Dann, ein paar Tage und ein paar beruhigende Aufklärungen später springe ich also mit Rob Stewart ins Wasser, umgeben von zig Schwarzspitzenhaien und einigen vermeintlich gefährlichen Tiger- und Bullenhaien. Das war schon kribbelig. Aber ich hatte gelernt, dass man als Taucher da sehr sicher ist. Und dass die Chancen auf einen Lotto-Jackpotgewinn größer sind, als dass ein Hai an einem knabbern will. In einem Jahr sterben auf der ganzen Welt bei Milliarden Badenden etwa 10 Menschen wegen Haiangriffen, die eigentlich immer auf Missverständnissen beruhen – wie viele mehr werden im gleichen Zeitraum von herunterfallenden Blumentöpfen erschlagen?

## 7. Wie sehr hat sich Ihr eigenes Leben / Ihre Sicht auf die Welt und Natur durch die Erfahrungen beim Dreh verändert?

Meine Anfangsmotivation war ja, das Leben dieser Menschen kennen zu lernen. Jedoch je mehr Zeit ich mit ihnen verbrachte, desto mehr wurde mir klar, dass viele von ihnen eines umtreibt: Ihre Sorge, was in Zukunft von der Natur wohl noch übrig bleibt, wenn wir so weiter machen. So wurde dies mehr und mehr zum Fokus des Films.

Auch bei mir hat sich einiges geändert: Anfangs war ich der, der nachspüren wollte, wie ein Leben als Tierfilmer denn sein könnte; mit der Frage in mir, ob ich diesen Wunsch noch umsetzen wollte. Mit der Zeit hat mich dann zunehmend fasziniert, ihr Leben zu verfolgen und darüber zu erzählen, diese Geschichten weiterzugeben.

Nach wie vor sind mir Tiere sehr nah, habe ich große Freude daran, sie zu beobachten, einem Elefanten stundenlang in die Augen zu schauen. Gleichzeitig hat in mir der Geschichtenerzähler mehr und mehr Platz eingenommen. Meine Neugierde über Themen, die mich und auch andere Menschen beschäftigen, zu forschen und diese dann in einer Form zu teilen, die andere inspiriert.

Der Film war ein wahnsinniger Ritt: Mein erster Film als Regisseur. Eine lange Zeit ohne Geldgeber oder Förderer, die dich unterstützen wollen. Alleine auf mich gestellt. Die Herausforderung, immer wieder an sich selbst zu glauben, die eigene Vision aufrecht zu erhalten. Als Mensch, der eine menschenscheue Seite in sich trägt, musste ich lernen immer wieder über meinen Schatten zu springen.

Für mich persönlich bedeutet „Leben“: Wachsen und sich Entwickeln. So habe ich auch diesen Film gesehen. Als eine riesige Herausforderung, die mich als Mensch weiter entwickeln lässt. Mit diesem starken inneren Bedürfnis vor Augen habe ich immer wieder Kraft geschöpft und mit vielen 16-Stunden-Arbeitstagen und 7-Tage-Wochen kontinuierlich auf dieses Ziel hingearbeitet.

Irgendwann kam diese Entschlossenheit auch bei anderen an. So wurde es nach langen Jahren des Einzelkämpfertums und trotz erheblicher Unterfinanzierung nun noch ein tolles Gemeinschaftswerk mit viel Unterstützung. Dafür bin ich sehr dankbar.

## 8. Warum sollte man sich PASSION FOR PLANET unbedingt anschauen?

Es ist eine spannende Mischung, die Menschen mit sehr unterschiedlichen Interessen begeistern wird:

Ein Naturfilm mit faszinierenden Aufnahmen von atemberaubenden Plätzen rund um die Welt. Über Tierarten, deren Schicksal uns berührt und mit denen wir innig mitfiebern...

Wir stolpern hinein in riskante Abenteuer, in denen sich unsere Protagonisten wiederfinden.

Und wir erzählen über Menschen, die mit persönlichen und globalen Krisen konfrontiert sind. Und letztendlich ihren eigenen Umgang damit finden. Also Situationen, denen wir alle in unserem eigenen Leben begegnen und dabei herausgefordert sind.

Ein Film, der vielleicht nachdenklich macht – aber auf jeden Fall inspiriert!

## 9. In einer idealen Welt – was sollte der Zuschauer aus dem Kinosaal mitnehmen?

Mein Ziel war, einen Film zu machen für ein breites Publikum, der sowohl unterhält und gleichzeitig in unserer heutigen herausfordernden, krisenhaften Zeit eine Inspiration ist. Ein Film, der den Zuschauer berührt und den er in seinem Herzen mit nach Hause trägt. Der ihm Lust macht, neuen Impulsen nachzugehen. Und jeder sein eigenes kleines Samenkorn darin entdeckt.

Auch wenn mir die Themen Tiere, Natur und unser Überleben auf unserem Planeten sehr am Herzen liegen, war es mir wichtig zu vermeiden, pädagogisch zu werden. Der Zuschauer ist intelligent genug, seine eigenen Erkenntnisse mitzunehmen.



© ¿are u happy? films / Fotograf: Stephan Schneider

## DIE PROTAGONISTEN

Unsere fünf Hauptprotagonisten kommen aus verschiedenen Ecken der Welt. Ihre Liebe für die Natur und ihr Kampf um diese eint die leidenschaftlichen Natur- & Tierfilmer, die bei ihren äußeren und inneren Reisen begleitet werden:

### JAN HAFT (Deutschland)



© ¿are u happy? films / Fotograf: Andre Laubner

„Ich finde die heimische Natur genauso spannend wie die ferne exotische.“

### JAN HAFT

Naturliebhaber und Familienvater aus Bayern, der in technischer Perfektion und genialer Erzählweise dem Zuschauer die eigene Heimat mit neuen Augen entdecken lässt. Als erster und bisher einziger deutscher Tierfilmer wurde er bisher 188mal ausgezeichnet, darunter die führenden Filmpreise der Welt wie der in Bristol, in der Mutterstadt des Tierfilms, verliehene Panda-Award (das Oscar<sup>®</sup>-Pendant der Branche), oder in Deutschland mehrere Green Screen- und NaturVision-Awards.

Jan Haft ist ein Kämpfer für die Natur aus tiefster Überzeugung. So ist es ihm gelungen, ehemals nicht Primetime-taugliche Kleinlebewesen und Ökosysteme ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Darüber hinaus setzt er sich in seiner Umgebung aktiv für Umweltprojekte ein.

## Filmografie (Auswahl)

2015	Magie der Moore (Kino-Dokumentarfilm)
2014	König der Meere – Seeadler (Dokumentation)
	Wilde Slowakei (Dokumentation)
	Wunderwelt Garten – Paradies für Mensch und Tier
	Wunderwelt Garten – Die heimliche Wildnis
2013	Wilder Rhein (TV-Serie / Dokumentation) (2 Episoden)
	Von den Burgen bis in die Berge
	Von der Nordsee zur Lorelei
2012	Das grüne Wunder – Unser Wald (Kino-Dokumentarfilm)
2011	Wildes Deutschland (TV-Serie / Dokumentation) (1 Episode)
	Die Berchtesgadener Alpen (Dokumentarfilm)
2010	Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer (Dokumentarfilm)
2009	Mythos Wald (Dokumentarfilm)



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler



## ROB STEWART (Kanada)



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler

„Menschen sind deutlich unberechenbarer und gefährlicher als Haie“

### ROB STEWART

Junger, visionsstarker kanadischer Filmemacher und ehemaliger Bluechip-Naturfotograf. Mit seinem Erstlings-Thriller, dem vielfach prämierten „Sharkwater – Wenn Haie sterben“ (Kanada, 2006), lieferte er gleich den bisher kommerziell erfolgreichsten Dokumentarfilm seines Heimatlandes ab. Durch die Erfahrungen, die er bei den Dreharbeiten sammelte, wurde er zum Umweltaktivisten. Es bedeutet ihm viel, einen Beitrag zur „Rettung des Planeten“ zu leisten. Rob Stewart geht dabei radikale, provokante und auch riskante Wege.

### Filmografie (Auswahl)

2015	The Fight for Bala (Dokumentarfilm)
2012	Revolution (Kino-Dokumentarfilm)
2006	Sharkwater – Wenn Haie sterben (Kino-Dokumentarfilm)



## RITA BANERJI (Indien)



© ¿are u happy? films

„In Indien sind Mensch- und Naturthemen eng miteinander verbunden.

Ich denke, dass es nicht entweder um die Bewahrung der Tierwelt  
oder um den Schutz der Menschen gehen sollte.

Es muss der Schutz für beide Seiten gewährleistet werden.“

**RITA BANERJI**

Indische Filmemacherin, Autorin und Fotografin, die sich – angetrieben durch ihre Liebe zur Natur – in diesem „Männerberuf“ und in ihrem männerdominierten Heimatland durchsetzen konnte.

Mehr und mehr beschäftigt sie die Suche nach Lösungen im Spannungsfeld Mensch-Tier-Naturraum im überbevölkerten Indien. Zuletzt wurde sie mit dem „Panda Award“, dem Oscar® der Tierfilmer, für ihr Engagement ausgezeichnet.



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler

## Filmografie (Auswahl)

Regie / Produktion / Kamera:

2015	Turtle Diaries (Dokumentation)
2014	Flight to Freedom – The Amur Falcon Story (Dokumentation)
2013	Gaur in my Garden (Dokumenation)
2010	The Wild Meat Trail (Dokumentation)
2008	A Shawl to Die For (Dokumentation)
2006	The Right to Survive (Dokumentation)

## MICHAEL UND RITA SCHLAMBERGER (Österreich)



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler

„Was mich wirklich antreibt ist das Verlangen, Bilder zu kreieren. Ich bin völlig uninteressiert, sobald ich keine Kamera mehr habe.“

„Wir haben keine Kinder. Das war keine bewusste Entscheidung, aber der Lebensstil als Naturfilmer ist nicht sehr kinderfreundlich.“

### **RITA UND MICHAEL SCHLAMBERGER**

Michael Schlamberger, österreichischer Mediziner, verzichtete aus Begeisterung für die Natur auf seine Arztkarriere. Er gehört zu den erfolgreichsten Naturfilmern seines

Landes und wurde für seine Hochglanzbilder vielfach international ausgezeichnet (u.a. Romy-Gewinner (Österreichischer Film- und Fernsehpreis), Cannes Corporate Media & TV Awards, NaturVision-Award).

Auf seinen Reisen begleitet wird Schlamberger von seiner Partnerin, der Biologin Rita Schlamberger, die sich u.a. auch um den geschäftlichen Teil ihrer gemeinsamen Firma kümmert.

## Filmografie (Auswahl)

2013	Lipizzaner – Könige und Krieger (Dokumentation)
2012	Donau – Lebensader Europas (Dokumentation)
	The Billion Dollar Fish (Dokumentation)
2010	Sambesi – Der donnernde Fluß (Dokumentation)
2009	Böhmen – Land der hundert Teiche (Dokumentation)
	Wilder Balkan (Dokumentation)
2007	Die Vier Alpen (Dokumentation)
2004	Land of the Falling Lakes (Dokumentation)



© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler



## MARK SHELLEY (Kalifornien)



© ¿are u happy? films

„Wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, dass wir Menschen Teil eines Ökosystems sind. Ganz gleich, ob dies nun offensichtlich sichtbar ist oder nicht – Menschen beeinflussen dieses System maßgeblich.“

**MARK SHELLEY**

© ¿are u happy? films / Fotograf: Werner Schuessler



US-amerikanischer Öko-Rebell, Marin-Biologe, Querdenker, Visionär, mit der großen Gabe des Erzählers, hat in seinem Leben immer wieder Pionierarbeit geleistet. In seinem Heimatland gelang es ihm, bei Naturfilmen die Umweltthematik gegen den

Widerstand der Tierfilmer-Community auf die Agenda zu setzen. Schließlich wurde er dafür mit allen führenden Filmpreisen, inklusive Panda-Awards, Jackson Hole Awards sowie mehreren CINE Golden Eagle-Awards, belohnt. Trotzdem bleibt es für ihn ein steiniger Weg, sich in der amerikanischen Wegwerfgesellschaft Gehör zu verschaffen.

## Filmografie (Auswahl)

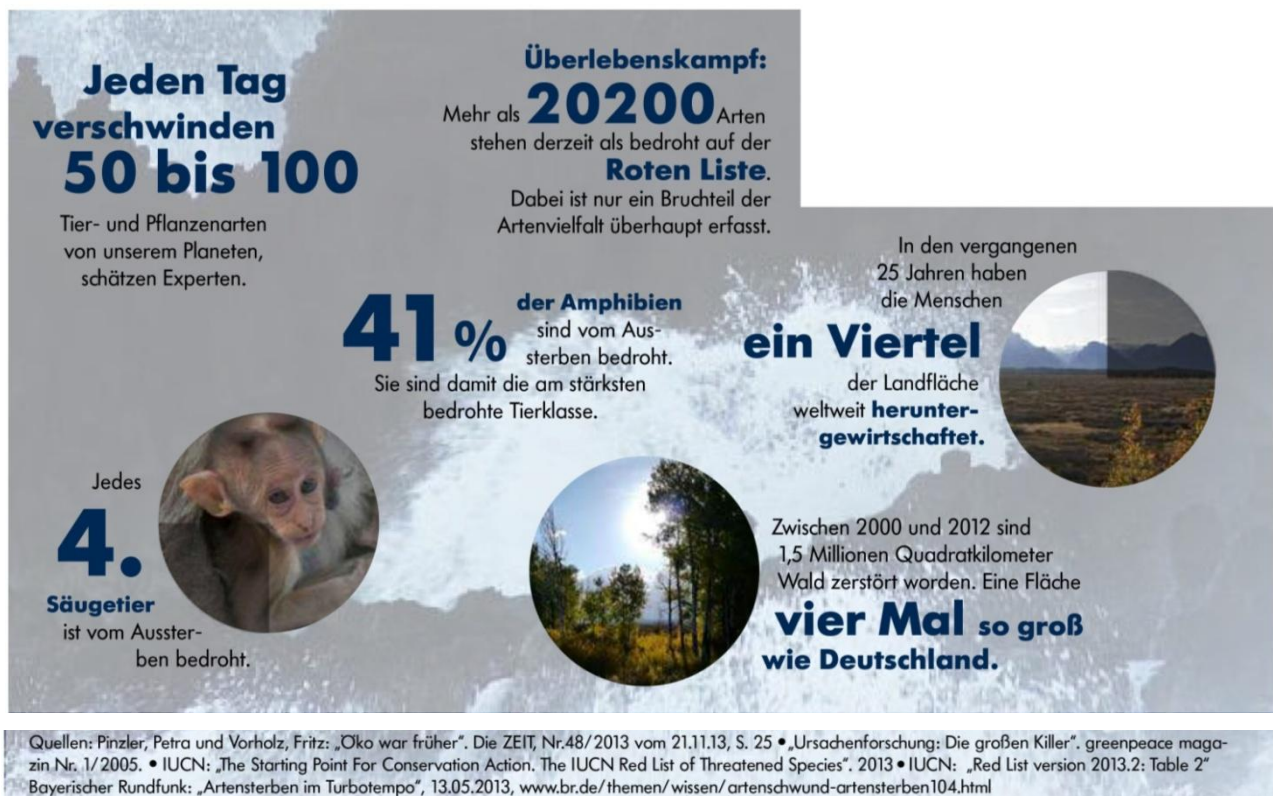
Regie / Kamera:

- |      |  |
|------|--|
| 2001 | Shape of Life (TV-Serie / Dokumentation) (1 Episode) |
| 1996 | Sea Nasties (Dokumentation)                          |
| 1990 | Wild California (Dokumentation)                      |

Produzent:

- |      |   |
|------|---|
| 2012 | Otter 501 (Dokumentarfilm)                              |
| 2009 | The Sea & Me (Dokumentation)                            |
| 2005 | Strange Days on Planet Earth (TV-Serie / Dokumentation) |
| 2001 | Shape of Life (TV-Serie / Dokumentation)                |

## VIELFALT IN GEFAHR



## KONTAKT

### VERLEIH

#### CAMINO FILMVERLEIH

Herdweg 27

70174 Stuttgart

Tel: +49 711 162 21 18 10

E-Mail: [info@camino-film.com](mailto:info@camino-film.com)

[www.camino-film.com](http://www.camino-film.com)

### PRESSE

#### ENTERTAINMENT KOMBINAT

Anika Müller

Boxhagener Straße 106

10245 Berlin

Tel: +49 30 29 77 29-39

E-Mail: [a.mueller@entertainmentkombinat.de](mailto:a.mueller@entertainmentkombinat.de)